GEERSTinnitus-Hilfe.

Hörsysteme in der Therapie.



GEERS



Tinnitus-Hilfe von Ihrem Spezialisten

GEERS.

Tinnitus – dieser Begriff ist lateinisch und bedeutet so viel wie "Klingeln". Die wörtliche Übersetzung beschreibe dabei nur eine der Facetten, die ein Ohrgeräusch haben kann. Klingeln, Pfeifen, Rauschen oder Brummen – auch das ist ein Tinnitus. Jedes quälende Geräusch ist in seiner Art und in der Frequenz unterschiedlich. Was die meisten Betroffenen am Anfang fast zur Verzweiflung treibt: Nur sie nehmen das Geräusch wahr. Andere können es nicht hören.

Erfolgreiches Zusammenspiel der Therapie

Wenn auch Sie von einem dauerhaften Tinnitus betroffen sind, hat Ihr:e HNO-Ärzt:in Sie wahrscheinlich bereits über verschiedene Therapieansätze informiert, mit denen Sie dem Tinnitus begegnen können. Ziel ist es, die Störung durch das Ohrgeräusch zu minimieren. Auch wenn sich Tinnitus nicht heilen lässt: Es gibt viele Möglichkeiten, ihn zu behandeln, um mit ihm gut zu leben.

Mediziner:innen gehen mittlerweile davon aus, dass ein Tinnitus eine **Überreizung der zentralen auditorischen Bahn** ist. Sie ist meist eine Reaktion des Körpers auf eine Hörminderung – vergleichbar mit einem Phantomschmerz.

Darum spielt die **apparative Versorgung** im Therapie-Mix eine wichtige Rolle. Sie ist ein grundlegender Baustein auf dem Weg, den Tinnitus einzudämmen.

Die Hörakustiker:innen von **GEERS sind die Spezialist:innen** für technische Hörlösungen. Wir arbeiten auch bei der Tinnitus-Versorgung mit dem **GEERS Beratungs- und Anpassungsprozess.** Bei jedem Schritt, den wir gemeinsam gehen, stellen wir Sie und Ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt.



Ursachen und Arten von Tinnitus.

Die Ursachen für Tinnitus sind vielfältig, weil es keine eigenständige Erkrankung, sondern vielmehr ein Symptom ist und eine Begleiterscheinung vieler unterschiedlicher Krankheiten sein kann. Immer häufiger ist Stress ein Auslöser für ein Ohrgeräusch. Weitere Ursachen können sein: Hörsturz, Lärm, Mittelohrerkrankungen, Durchblutungsstörungen, Infektionen oder auch andere internistische Erkrankungen. Der Tinnitus kündigt sich nicht an, ist aber häufig ein Vorzeichen für andere Krankheiten, die schnell behandelt werden sollten.

Ein akuter Tinnitus ist nicht selten auch ein Warnsignal des Körpers, wenn Stress oder Belastungen zu groß werden. Der Körper sucht sich ein **Ventil und greift das Gehör an.**

Erste Hilfe bei HNO-Ärzt:innen.

Der erste Weg führt Betroffene in die HNO-Praxis. Hier fragen HNO-Ärzt:innen nach Vorerkrankungen, Medikamenten sowie zum erstmaligen Wahrnehmen und zu den Eigenschaften des Ohrgeräusches. Danach beginnt die **Untersuchung des Ohres.** Dabei wird geschaut, ob sich die Ursache **im Gehörgang oder am Trommelfell** finden lässt. Im Anschluss daran wird ein Hörtest gemacht und das **Gleichgewicht getestet**, um einen Hinweis darauf zu finden, ob der **Auslöser des Tinnitus** im Innenohr sitzt.

Außerdem werden noch weitere Untersuchungen vorgenommen, um festzustellen, ob Entzündungen vorliegen. Häufig wird ein **Tinnitus-Matching** durchgeführt, um Lautstärke und Frequenz zu bestimmen. Mithilfe eines **Tinnitus-Masking** wird zudem herausgefunden, ob es bestimmte Frequenzen gibt, die den Ton verdecken können.

Je nach Auspragung der Horminderung ist es möglich, dass Ihr:e HNO-Ärzt:in einen Noiser, ein Hörgerät oder eine Kombination aus beidem verschreibt. Die Kosten können häufig von der Krankenkasse übernommen werden. Für genauere Informationen kontaktieren Sie bitte Ihre Krankenkasse oder Ihr GEERS Team vor Ort.

Um den Tinnitus zielgerecht behandeln zu können, wird er nach

vier Dimensionen unterschieden:

Zeitliche Unterteilung:

Bis zu 3 Monate akuter Tinnitus **3 bis 6 Monate** subakuter Tinnitus **Ab 6 Monaten** chronischer Tinnitus

Subjektiver/Objektiver Tinnitus:

Subjektiv

von außen nicht messbar, genaue Ursache ist schwer zu bestimmen

Objektiv

Resultat einer körpereigenen Schallquelle in der Nähe des Innenohrs, mit speziellen Geräten von HNO-Ärzt:innen messbar

Höreindrücke/Intensitäten

Tinnitus

kann als Brummen, Pfeifen, Zischen, Knacken oder Klopfen wahrgenommen werden

Die Intensitäten

reichen von hoch, tief oder gleichmäßig bis hin zu rhythmisch pulsierend

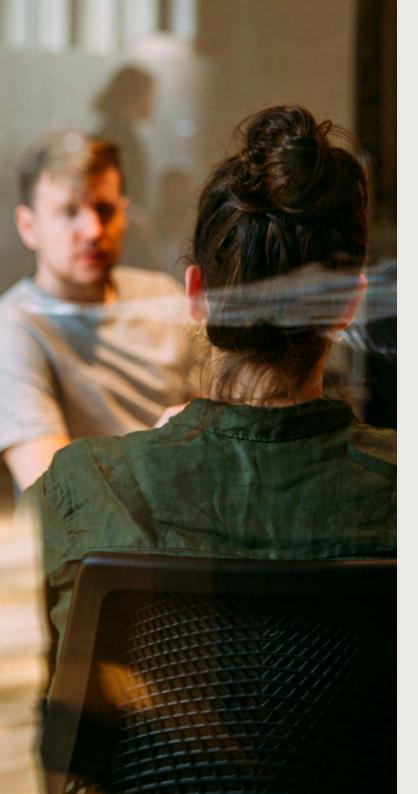
Auswirkungen auf die Lebensqualität

Kompensierter Tinnitus

vom Betroffenen kaum merkbar und noch erträglich

Dekompensierter Tinnitus

hoher Leidensdruck und Einschränkung weiterer Lebensbereiche





Entspannungsübungen.

Die Ursachen für Tinnitus sind vielfältig, weil es keine eigenständige Erkrankung, sondern vielmehr ein Symptom ist und eine Begleiterscheinung vieler unterschiedlicher Krankheiten sein kann. Immer häufiger ist Stress ein Auslöser für ein Ohrgeräusch. Weitere Ursachen können sein: Hörsturz, Lärm, Mittelohrerkrankungen, Durchblutungsstörungen, Infektionen oder auch andere internistische Erkrankungen. Der Tinnitus kündigt sich nicht an, ist aber häufig ein Vorzeichen für andere Krankheiten, die schnell behandelt werden sollten.

Ein akuter Tinnitus ist nicht selten auch ein Warnsignal des Körpers, wenn Stress oder Belastungen zu groß werden. Der Körper sucht sich ein **Ventil und greift das Gehör an.**

Entspannungsübunge

Durch den Tinnitus ist der Körper oft in einem dauerhaften Alarmzustand. **Autogenes Training,** Yoga oder progressive Muskelrelaxation helfen dabei, Körper und Geist **mehr Ruhe** zu geben.



Beratung (Counseling).

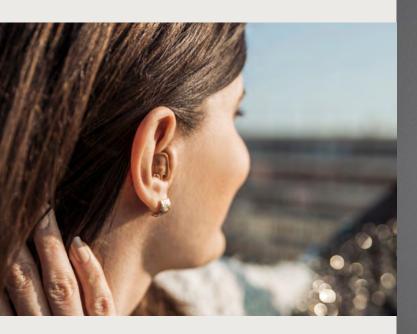
Bei vielen Betroffenen muss zunächst die Hoffnung auf Besserung geweckt werden. Indem sie ihren Tinnitus besser verstehen, entwickeln sie eine positive Einstellung, was alle weiteren Therapien unterstützt.

Optimale Unterstützung

durch Hörsysteme.

Die Therapien zur Tinnitus-Behandlung werden sehr oft durch **technische Hörlösungen** unterstützt.

Als Spezialist:innen für Hörtechnik setzen die GEERS Hörakustiker:innen hierbei **modernste Hörgeräte und Noiser** ein. Bei der Beratung und der Anpassung der Hörsysteme nutzen sie den **GEERS Beratungs- und Anpassungsprozess.**



Noiser.

Der Noiser ist ein technisches Hilfsmittel, damit das **Tinnitus- geräusch ausgeblendet** werden kann. Der Noiser wird am Ohr getragen und produziert ein permanentes, **ganz leises Rauschen.** Die Frequenz ist dabei so gewählt, dass dieses Rauschen das Tinnitusgeräusch umhüllt.

Der Grund: Das Rauschen wird vom Gehirn sofort als unwichtiges Nebengeräusch erkannt und gar nicht erst wahrgenommen. Mit dem Rauschen wird dann auch das "eingepackte" Tinnitusgeräusch ausgeblendet.

Kombination:

Hörgerät und Noiser.

Viele Menschen mit Tinnitus haben gleichzeitig auch eine Hörminderung. Das ist der Grund, warum das Tinnitusgeräusch oft auch mit einem Phantomschmerz verglichen wird. Da sich gutes Hören aber mithilfe von modernen Hörgeräten wiederherstellen lässt, verordnen HNO-Ärzt:innen im Rahmen einer Tinnitus-Therapie oft auch Hörgeräte. Sie steigern nicht nur die Lebensqualität, weil man mit anderen Menschen wieder leichter in Kontakt treten kann, das bessere Hören hilft dem Gehirn gleichzeitig, sich auf die guten Schalleindrücke zu konzentrieren. Dadurch vernachlässigt es automatisch das qualitativ schlechte Tinnitusgeräusch. Das Hörgerät kann den Noiser integrieren, damit beide Techniken zum Einsatz kommen.

Dank der rasanten Entwicklungen in der Hörakustik könner Hörakustiker:innen heute weit mehr leisten als nur die klassische Hörgeräteversorgung. Im GEERS Fachge schäft finden Sie erfahrene Expert:innen für alle Spezial gebiete. Für weitere Informationen sprechen Sie dazu gerne Ihre:n GEERS Hörakustiker:in vor Ort an oder ver einbaren Sie über die Hotline einen Termin.





Wissenswertes in Kürze.*

Hörsturz:

Jedes Jahr sinkt die Hörleistung bei 150.000 Menschen in Deutschland plötzlich und ohne erkennbaren Grund stark ab. Diese Fälle bezeichnet man als **Hörsturz**.

Häufig kehrt das Gehör nach kurzer Zeit wieder zurück. Ein Hörsturz geht oft einher mit **einem Ohrengeräusch** (akuter Tinnitus).

Hyperakusis:

Der Begriff Hyperakusis beschreibt eine **überhöhte Geräusch- empfindlichkeit** bei sämtlichen Frequenzen. Geräusche, die für andere völlig unproblematisch sind, werden bei einer Hyperakusis als viel zu laut und unangenehm empfunden.

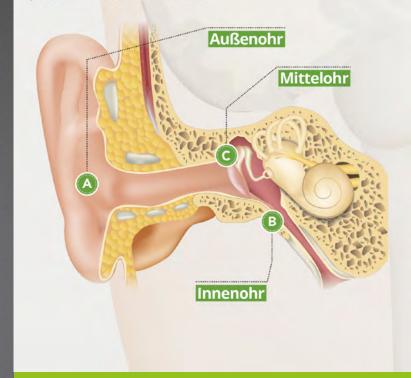
Viele Menschen mit Tinnitus leiden auch an einer Hyperakusis.

Morbus Menière:

Die Diagnose Morbus Menière ist nach dem französischen Arzt Prosper Menière benannt, der das Krankheitsbild 1861 erstmals beschrieb.

Patient:innen leiden an einer meist fortschreitenden Hörminderung und Schwindelanfällen. Ein Stau der Lymphflüssigkeit im Innenohr bringt das Gleichgewichtsorgan und das Gehör völlig durcheinander.

Das Hörorgan schematischer Aufbau



Gehör:

Töne, Geräusche und auch Sprache sind eigentlich nichts weiter als Luftschwingungen. Sie werden vom Außen- über das Mittel- und Innenohr sowie über den Hörnerv als Reiz zum Gehirn gebracht. Erst dort werden sie interpretiert und mit Sinn versehen.

Rund 750-mal in Deutschland – auch in Ihrer Nähe.

Finden Sie das nächste Fachgeschäft und vereinbaren Sie einfach einen Beratungstermin – kostenlos und unverbindlich: 0800 666 7777 oder unter: www.geers.de

Unsere GEERS Garantien:



Zufriedenheits-Garantie.

Sollten Sie mit einem bei GEERS gekauften Produkt nicht zufrieden sein, so tauschen wir es um. Oder wir nehmen es zurück und erstatten Ihnen den Kaufpreis – bis zu sechs Monate nach Kauf des Produktes!



Service-Garantie.

Erstklassigen Service genießen Sie bei GEERS ein Leben lang. Wartung, Reinigung und kleine Reparaturen von Hörgeräten erfolgen bei GEERS durch kompetente Spezialist:innen.



Bestpreis-Garantie.

Entdecken Sie nachweislich ein bei GEERS gekauftes Produkt innerhalb von vier Wochen nach Kauf anderswo innerhalb Deutschlands günstiger*, erstatten wir Ihnen die Differenz – ohne Wenn und Aber!

^{*} Weitere Infos zu unseren GEERS Garantien finden Sie hier: www.geers.de/garantien